



Name des Projektes: DiGAPS – Digitale Gesundheitsanwendungen für psychische Erkrankungen auf dem Prüfstand

Laufzeit: Mai 2023 – April 2026

Konsortialpartner: Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Abteilung Epidemiologie und Versorgungsforschung/ Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie
Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Projektleitung Dresden: Dr. rer. medic. Dipl.-Soz. Karen Voigt MPH

Beschreibung: Das Ziel des Projektes ist die Evaluation der Implementierung von Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGAs) – Online Interventionen bzw. Apps, welche seit 2019 auf Rezept verordnet werden können – für psychische Erkrankungen (PsyDiGAs). Im Rahmen eines Mixed-Methods Ansatzes werden Nutzungsverhalten, Einstellungen und Erfahrungen von Patient:innen, Ärzt:innen und Therapeut:innen zu PsyDiGAs untersucht. Begleitend erfolgt eine gesundheitsökonomische Analyse.

Die Ergebnisse des Projektes können in die Erstellung eines Kriterienkatalogs zur Zulassung und Bewertung von DiGAs einfließen, der zukünftig den Akteur:innen des Gesundheitswesens eine Hilfe bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit, Sicherheit und Wirksamkeit von DiGAs bieten kann.

Ansprechpartnerin: Sandy Scheibe
sandy.scheibe@ukdd.de

Bereich Allgemeinmedizin

Medizinische Fakultät
Carl Gustav Carus
Technische Universität Dresden



Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main



UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

Das Projekt wird gefördert durch den Gemeinsamen Bundesausschuss.
(FKz: 01VSF22022)



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**
Innovationsausschuss